

## Ode an den Krugsdorfer See

Schule, Klausurenstress, mal wieder Zeit für gar nichts – und doch, sobald die Temperaturen steigen, versammeln sich konstant wachsende Zahlen von Seefanatikern auf der Krugsdorfer Halbinsel.

Unbeirrt von jeglichem Stressfaktor wurde dort ein wahres Biotop erschaffen – zugegeben, manchmal sah es auch wie eines aus. Und obwohl man sich das ein oder andere Mal gewünscht hätte, dass sich dieser oder jener Mitbader Bikini oder Badehose besser ein bis zwei Nummern größer gekauft hätte, blieben jegliche Erlebnisse unvergesslich. Es wurde geknutscht, es wurde gefeiert, es wurde gedümpelt und bis zur Erschöpfung gelacht, nicht zu vergessen die legendären Lagerfeuer und den immer noch mysteriösen Doppelregenbogen.

Kurzum: wenn es einen Ort gibt, an dem man sich seinen jugendlichen Fantasien hingeben kann, sei dem „danke“ gesagt. Also danke, lieber Krugsdorfer See...



## Es ist vorbei, bye bye Abistress...

Denkt ihr jetzt ist alles vorbei und ihr werdet euch nie wiedersehen? Das muss nicht sein! Hier einige Seiten, wo ihr euch eintragen könnt, damit ihr euch auch nächstes Jahr noch kennt ;)

<http://www.gymnasium-pasewalk.de/altschuelerschaft>  
<http://rudini.cybton.com/index.php?sid=abi05>  
<http://www.stayfriends.de>

- Die Ehemaligen-Datenbank des Oskar-Picht-Gymnasiums  
- Henriks abi05 Datenbank  
- deutschlandweite „Freunde-Suchmaschine“

## AbiKing

Inzwischen gehört sie schon fast zum Schulbild und zum Oskar-Abitur: Die 13er-Krone. Eingeführt wurde sie wohl im Jahre 2003 - und seit dem ist das Markenzeichen eines großen Fastfoodrestaurants alljährig ein Symbol für „Herrschende“, weil oberste Klassenstufe der Schule. Am letzten Schultag werden die 12er durch die 13er zu den Schulkönigen gekrönt, immer als feierlichen Abschluss des Tagesprogramms. Das Papp(st)-Heiligtum begleitet den pasewalker Abiturienten das gesamte letzte Schuljahr, das stressigste von allen.

Doch wer hatte diese Idee, die zur Tradition mutierte? Tja, da lässt sich leider äußerst wenig herausfinden, denn die Leute von damals „könn sich ooch nich mehr erinnan“.

Bleibt nur zu hoffen, dass dieses kleine Stück Tradition noch sehr lange erhalten bleibt. Also BurgerKing: Nicht das Markenzeichen wechseln!



## SoundGulasch

Wer nun wirklich auf den Namen gekommen ist, darüber ranken sich viele Gerüchte. Doch eins steht fest: Der Name ist Programm.

Für SoundGulasch gehört das „Was spielen wir denn eigentlich heute abend noch alles?“ und das „Benny bitte lauter auf'm Monitor!“ genauso dazu, wie der zweite Platz beim SchülerbandContest in Friedland. Die Entwicklung der Band über die letzten Jahre zeigte, dass wir uns immer besser verstanden haben, teilweise sogar ohne miteinander zu reden. Besonders uns 13ern, die von Anfang an dabei waren, fällt es schwer good bye zu sagen und die Band an „die Neuen“ zu übergeben.

Bei unserem BandCoordinator Frau Selent alias „Heike die Geige“ möchten wir uns für die Unterstützung bedanken und wünschen SoundGulasch viele Auftritte in den nächsten Jahren.

In diesem Sinne – „Let Meeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee...“

